

RESIDENZ THEATER

ab 18. Oktober 2019

#wasistlosimresi
residenztheater.de

17:30 und So 15.9. 10:30-13:00; **Führungen** (bis 15.9.)

MUCA – MUSEUM OF URBAN AND CONTEMPORARY ART

Hotterstr. 12 · T. 215 524 310

Mi-Sa 10:00-20:00, So 10:00-18:00, 30.9.-18.10. geschlossen

MUCA · Münchner Kunstraum für Street- und Urban Art im Dialog mit anderen Genres zeitgenössischer Kunst. Nach Reservierung: **Graffiti-Workshop** 8-18 J. und verschiedene **Führungen** (Dauerausstellung)

Lady Aiko · Die 1975 in Tokio geborene Künstlerin lebt und arbeitet seit den 1990er Jahren in New York und zählt zu den wichtigsten Vertreterinnen der Street Art, gefragt sind vor allem ihre großformatigen Außenfassaden in vielen Metropolen. In ihren Arbeiten verbindet sie zeitgenössische amerikanische Kunstströmungen, wie Pop Art, Graffiti und Street Art, mit der traditionellen japanischen Kunst und Ästhetik (Art Lounge, 1. Stock, bis auf weiteres)

Urban Fine Art II · Eine hochkarätige »Collector's Show« aus der eigenen Sammlung mit Werken bekannter Protagonisten der Street- und Urban-Art-Szene, darunter **D*face**, **KAWS**, **Os Gêmeos**, **Shepard Fairey**. Dazu die bisher umfangreichste **Banksy**-Sammlung mit dem monumentalen Original »Wrong War« u.a. (bis 29.9.)

AIT-ARCHITEKTURKALON: Mi-So 10:00-20:00

● **Felix Krebs** · Vergessene Moderne · Fotografien von ikonografischen Bauwerken der Indischen Moderne wie das ATIRA in Ahmedabad, entworfen von Achyut Kanvinde (bis 15.9.)

MÜNCHNER STADTMUSEUM

St.-Jakobs-Platz 1 · T. 233 223 70

Di-So 10:00-18:00

München · Dokumentation der Geschichte: Nationalsozialismus in

München – Chiffren der Erinnerung, Stadtgeschichte, Typisch München!, Sammlung Fotografie, Musikinstrumente, Soundlab.1 – Museum wird hörbar, Puppentheater und Schau-stellerel. Termine vom **Filmmuseum** im Kinoprogramm. **Führungen** (Dauerausstellung)

Migration bewegt die Stadt. Perspektiven wechseln · Das Stadtmuseum und das **Stadtarchiv** erforschen seit 2015 gemeinsam die Geschichte und Gegenwart Münchens als Einwanderungsstadt. Ergebnisse und Einsichten des Projekts finden nun einen prominenten Platz in **Typisch München!**, dabei werden an 15 Stationen Chronologie und Sehge-wohnheiten der Dauerausstellung gebrochen und zugleich fragend kommentiert; Publikation; **Führungen** (bis 29.12.)

Archäologisches Schaufenster: Die Funde vom Marienhof · Angeregt durch die großen Grabungen am Marienhof 2011/2012 erforschen Spezialisten wie Archäologen, Botaniker, Zoologen, Anthropologen und Historiker das Alltagsleben, Umwelt und Stadtbild Münchens seit dem Mittelalter. Die Kabinetausstellung in Kooperation mit der **Archäologischen Staatssammlung München** präsentiert nun Aspekte aus dieser Forschung (bis auf weiteres)

● **Jugendstil skurril. Carl Strathmann** · Das originelle Werk des Künstlers (1866-1939) ist fabelhaft bizarr und entzieht sich weitläufigen Kategorisierungen. Im Stadtmuseum befindet sich sein künstlerischer Nachlass, der alle Aspekte seines Œuvres abdeckt: karikaturhafte Märchen, fantastische Blumenstillleben und Landschaften, symbolistische Historienbilder und kunstgewerbliche Entwürfe; **Führungen** (bis 22.9.)

● **FORUM 050: Der Greif – Public / Private** · Die vielfach ausgezeichnete Organisation für zeitgenössische Fotografie beschäftigt sich mit aktuellen Themen, die Bildproduktion,

-distribution und -rezeption betreffen. Gastkuratiert vom Künstlerduo Broomberg & Chanarin, zeigt das Kollektiv eine interaktive Installation mit ausgewählten Fotografien, die zu privat, zu still, zu gewalttätig, zu politisch, zu subversiv oder zu explizit sind, um sie online zu teilen. **Künstlertag**: Offenes Forum mit Der Greif und Daria Bona am Fr 13.9. um 15:00; **Vernissage** am Do 12.9. um 18:00 (13.9. bis 6.1.2020)

MUSEUM BRANDHORST

Theresienstr. 35a · T. 238 052 286

Do 10:00-20:00, Fr-So/Di/Mi 18:00
Sammlung Udo & Anette Brandhorst · Zeitgenössische Kunst und Klassische Moderne mit Schwerpunkten: **Cy Twombly**, **Joseph Beuys**, **Andy Warhol**, **Alex Katz**, **Bruce Nauman**, **Damien Hirst**; Veranstaltungen; **Führungen** Sa 16:00, Di 15:00 (Dauerausstellung)

Forever Young · »10 Jahre Museum Brandhorst«. Die Jubiläumsausstellung präsentiert mit wechselnden Exponaten rund 250 Werke von 46 Künstler_innen von den frühen 1960er Jahren bis heute – Höhepunkte des Sammlungsbestands sowie zahlreiche Erwerbungen, die seit 2009 aufgenommen wurden und nun erstmals im Museum in drei Themenschwerpunkten gezeigt werden: Pop-Art, Subjektivität im Spätkapitalismus und zeitgenössische Malerei; Katalog; **Panelgespräch** »Various Other Models«; Podiumsdiskussion zu hybriden Institutionsmodellen (engl.) in der Projektreihe **Various Others** am Sa 14.9. um 19:00; **Führungen** (bis 26.4.2020)

MUSEUM FÜNF KONTINENTE

Maximilianstr. 42 · T. 210 136 100

Di-So 9:30-17:30, So 22.9. ab 12:00

Kunst und Kultur · Mit den Themen-Abteilungen: Der Orient / Myanmar / Südsee / Kunst aus Afrika / Indianer Nordamerikas / Indianer Südamerikas. **Sommermärchen der**

Fünf Kontinente mit Max Speck am Sa 28.9. um 16:00 im Museumsgarten (Dauerausstellung)

Historische Fotos · Aus dem Archiv des Hauses, Folge 5: **Fragende Blicke**. Neun Zugänge zu ethnografischen Fotografien in Zusammenarbeit mit dem **Institut für Ethnologie der LMU**. Die Sammlung ist auch online zugänglich (Dauerpräsentation)

● **Koji Shibasaki** »Schatten. Licht. Struktur.« · Papierinstallationen des vielseitigen japanischen Künstlers (*1964), dessen Lieblingsmaterial – selbst gefertigtes Washi (Reispapier) – besonders reiß- und knickfest, dabei sehr weich und alterungsbeständig ist. Reizvolle optische Effekte schaffen die in seine Papierobjekte eingebauten Lichtquellen oder er lässt sie von außen illuminieren. Die bislang größte Schau in Europa zum **Japan-Jahr 2019** (bis 22.9.)

MUSEUM FÜR ABGÜSSE KLASSISCHER BILDWERKE

Katharina-von-Bora-Str. 10 · T. 289 276 90

Do/Di 10:00-20:00, Fr/Mo/Mi 10:00-18:00 (außer Feiertage)

Abgüsse griechischer und römischer Skulpturen · Aus zwölf Jahrhunderten – vom 7. Jhdt. vor bis 5. Jhdt. nach Christus. Präsentation der neuen römischen Abteilung; Begleitprogramm. **Führungen** Di 18:00 (Dauerausstellung)

MUSEUM MENSCH UND NATUR

Schloss Nymphenburg · T. 179 58 90

Do 9:00-20:00, Fr/Di/Mi 9:00-17:00, Sa/So/Fei 10:00-18:00

Naturkunde als Erlebnis · Lebendige Wissensvermittlung in den Bereichen der Bio- und Geowissenschaften sowie Life-Sciences mit spannenden Einblicken in die Geschichte der Erde und des Lebens, aber auch in die Natur des Menschen; **Erdbebensimulator**: So 11:00-17:00; Erweiterung des Museums als

BIOtopia – Naturkundemuseum Bayern in den kommenden Jahren. **Führungen** (Dauerausstellung)

Vielfalt zählt! · »Eine Expedition durch die Biodiversität«. Die Wanderausstellung der **Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)** vermittelt multimediale, interaktiv und multisensorisch an zehn Stationen, was Biodiversität ist, wie sie erforscht wird und warum sie für Menschen so wichtig und schützenswert ist. Über 50 Exponate und Medieninstallationen laden ein zum Beobachten, Mitmachen, Miterleben. **Führungen** (bis 6.10.)

Libellen – Leben in zwei Welten · Entdeckungsreise in unterschiedliche Lebensräume: lebende Libellenlarven im Wasser und prachtvoll schillernde Flugakrobaten mit überraschenden Verhaltensweisen und erstaunlichen Eigenschaften, die Vorbild für technische Innovationen sind. Viele Aufnahmen stammen vom Tierarzt und Naturfotografen Dr. Ferry Böhm (verl. bis 6.1.2020)

MVG MUSEUM

Ständlerstr. 20 · T. 01803 442 266

So 22.9./13.10./Sa 19.10. (19:00-2:00)/20.10./3.11./24.11./Sa 7.12./8.12./22.12. 11:00-17:00

Fabelhafte Welt der Fahrmobile · Der Münchner Nahverkehr in Geschichte und Gegenwart mit über 20 Trambahnen, Omnibussen und Arbeitsfahrzeugen, interaktiven Exponaten, Schautafeln u.a., dazu laufend **Führungen** (Dauerausstellung)

NS-DOKUMENTATIONS-ZENTRUM MÜNCHEN

Max-Mannheimer-Platz 1 · T. 233 670 00

Di-So 10:00-19:00, Fei auch Mo
München und der Nationalsozialismus · Ein Erinnerungsort zur Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit der Stadt sowie den Ursachen und Folgen der Diktatur, außerdem Lernforum mit digitalen Medien- und Rechercheangeboten. ►

ANSICHTSSACHE

Fly me to the Universe

50 Jahre Mondlandung in der Eres-Stiftung



Bodenhaftung:
Annie Leibovitz fotografierte die Astronautin Eileen Collins im Johnson Space Center in Houston 1999.

Mal ist er da, mal ist er weg. Mal ist er riesengroß und dick und leuchtet schwergelb. Manchmal taucht er tagsüber irgendwo auf und ist fast unsichtbar. Er steuert die Gezeiten, kann Menschen zu Werwölfen machen, angeblich wohnt ein Mann in ihm und alle paar Wochen, wenn er voll und reif am Himmel hängt, klagen manche von uns über Schlaflosigkeit. Es gibt Gedichte

über ihn, Wölfe, Hunde und Verliebte jaulen ihn an, und Wallace und Gromit haben bewiesen, dass er aus Käse besteht. Kurzum, der Mond ist nicht nur ein Himmelskörper, ein Satellit, der die Erde umkreist. In Wahrheit ist er eine Projektionsfläche. Auch für den Fortschritt. Vor 50 Jahren haben wir ihn zum ersten Mal betreten und jeder, der konnte, saß damals vor dem Fern-

seher, um das Unfassbare zu sehen: Apollo 11 landet auf dem Mond, und sechs Stunden später klettert Neil Armstrong die Leiter nach unten – und sagt diesen einen ikonischen Satz. Damals begann die Eroberung des Welt-raums. Wie sich diese Raum- und Grenzerweiterung in Kunst und Wissenschaft widerspiegeln, ist das Thema der Ausstellung »Zero Gravity. Apollo 11 and the new notion of space« in der Eres Stiftung. Heute ist es für uns ganz normal, dass wir unzählige Satelliten in diesen neuen Raum geworfen haben, über die wir Kommunikation und Datenübertragung abwickeln. Aber kurz nach der Mondlandung grassierte eine Art Space-Fieber und steckte nahezu alle Lebensbereiche an – Architektur und. Musik, Film, Design und Mode und natürlich auch die bildende Kunst.

Los geht es mit dem Ausstellungsraum selbst, den der österreichische Multimediakünstler Peter Kogel in eine andere Dimension transformiert, indem er ihn komplett mit Folie beklebt hat. Entstanden ist eine Art labyrinthisches Spiegelkabinett ohne Anfang und Ende, das sich über alle sechs Räume ausdehnt und die Geometrie verzerrt. Schwarze Gravitationslinien sorgen dafür, dass sich der Raum zu bewegen scheint. Ein gelungener Nichtrahmen quasi, der den sehr unterschiedlichen Arbeiten von über 30 Künstlerinnen und Künstlern Halt in der Unendlichkeit gibt. Es sind

fast durchgängig große Namen, auf die man trifft – von Andy Warhol über Thomas Bayrle, Martha Boto, Lygia Clark, Dan Flavin, Annie Leibovitz, Sonia Leimer, Sol LeWitt, Sigmar Polke, Robert Rauschenberg, Richard Serra oder Michelangelo Pistoletto. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine Nachbildung des Raumzugs, den Neil Armstrong bei der Mondlandung getragen hat. Im Raum nebenan schwebt Jane Fonda supersexy als Barbarella durchs Weltall, und auf einem Sims steht eine kleine Plattenauswahl mit Musik von David Bowie, John Cage, Brian Eno, György Ligeti, den Stones und Sun Ra, die auf Nachfrage aufgelegt wird. Stilecht auf einer Braun-Stereoanlage des Designers Dieter Rams von 1972. Und so treffen in diesem phantastischen Spiegelraum Kunst- und Raumkonzepte aufeinander, Pop und Film und Wissenschaft – und kommentieren sich gegenseitig.

BARBARA TEICHELMANN

Am Open Art & Various Others Wochenende gibt es am Samstag, 14. September um 16 Uhr eine Führung durch die Ausstellung, um 17 Uhr folgt ein Künstlergespräch mit Peter Kogel. Die vierteilige Vortragsreihe zur Ausstellung startet am 18. Oktober mit der US-amerikanischen NASA-Astronautin Heidemarie Stefanyshyn-Piper (bitte hier anmelden: mail@eres-stiftung.de, alle Termine unter: eres-stiftung.de)